

Reclamen unter den Rubricen (4 Spalten) 50 H., bei den Familienanzeigen (6 Spalten) 40 H.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung 4 H.

Annahmeschluss für Anzeigen: Morgen-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr.

Bei den Beilagen und Anzeigen ist eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind erst an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 28. Juli 1898.

92. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder den im Stadtbezirk und den benachbarten Umgebungen abgeholt: vierteljährlich 4.50, bei zweimonatlicher Abholung 8.00, bei monatlicher Abholung 12.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Montag um 5 Uhr.

Redaction und Expedition: Johannsgasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang amnestisch geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Wtto Hermann's Carillon (Alfred Hahn), Unterstadtstraße 3 (Postamt).

Leipzig, 14. part. und Ringplatz 7.

№ 378.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Präsident Mac Kinkley wird heute dem französischen Botschafter Gambon die Antwort auf den spanischen Friedensvorschlag übermitteln. Wenn Spanien die Zurücknahme des Waffenstillstandes ein auf beiderseitigen allgemeinen Friedensvertrag folgen werde, so werte, wie man glaubt, Präsident Mac Kinkley in die Einleitung der Friedensverhandlungen einwilligen.

1) Das Aufgeben der spanischen Oberhoheit über Cuba mit dem Befehl, die spanische Armee auf amerikanischem Boden zu verabschieden, sich eine dauernde Regierungsform zu wählen.

Verfassung einstimmig angenommen. Gleichzeitig wurde beschlossen, an sämtliche Großmächte und amerikanische Regierungen eine Erklärung zu versenden, worin gegen die von den Vereinigten Staaten angelegte Verfügung ergreifend Einspruch erhoben wird.

Durch diese Haltung der Vollvertretung der Insel kommen die Amerikaner in eine eigentümliche Zwangslage, sie werden sich nicht viel daraus machen, wenn sie erst die Macht, so fragen sie nicht nach dem Recht, das ist immer demokratischer Grundgedanke gewesen, ob die Sache nun die Rechte in Spanien oder eine Antispanien angeht.

Einmal seinen Sieg erfochten die Spanier, wie folgende Depesche meldet: * Rey deht, 27. Juli. (Reuter'sches Bureau.) Ein amerikanischer Dampfer mochte den Bergschiffen in der Nähe der Stadt von Manzanillo landen. Dem Kapitän nach sind die spanischen Kanonieren, welche die Landung untersagen wollten, von Spaniern vertrieben worden.

* Madrid, 28. Juli. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten bestätigt, daß die Verhandlungen über die Friedensverhandlungen gemacht worden seien, welche sich aber, Einzelheiten mitzuteilen. — Wie eine offizielle Depesche aus Puerto Rico meldet, seien 7000 Freiwillige einen Angriff der Amerikaner auf Manzanillo abgelehnt.

Und nun müssen wir uns nochmals an die Amerikaner direct wenden, und zwar wegen der „Irene“. Die amtliche Darstellung der amerikanischen Unterstellungen durch die Nachrichten durch den Prinzen, zu dessen Disposition übrigens die „Irene“ selbst nicht gehört, macht ein für alle Mal dem Gerücht ein Ende, daß sich in der Presse aus Anlaß der amerikanischen Meldungen über eine angebliche Neutralitätsverletzung des deutschen Kreuzers erhoben hatte.

jurist. Democ. Verschlimmert wurde der äble Eindruck, den dieser Bericht mit seiner doppelten Construction eines ursächlichen Zusammenhangs, der gar nicht vorlag, auf beiden Seiten machen mußte, noch durch die weiteren Einzelheiten, die der amerikanische Consul Williams in Hongkong hinzuzufügen und durch die telegraphische Darstellung, die sich der „New York Herald“ am 14. Juli aus Manila haben ließ, wo es doch, die Deutschen hätten nachdrücklich Boreithe in Manila gelandet und liegen es auch fest an den unter den Marinen üblichen Vorkäufen seien. Wie weit, trotz der anerkanntermaßen juristisch unrichtigen und ruhigen Haltung der Washingtoner Behörden, die Berichterstattung durch die Land- und der Union geübt werden, zeigt eine Reitermeldung vom Montag, daß die Zurückhaltung des Ozeanverkehrs unter Wilson hauptsächlich auf die wiederholten Neutralitäts-Berichtigungen Deutschlands hin angeordnet worden sei.

Politische Tageschau.

Ueber das Befinden des Fürsten Bismarck nicht nur Wahres, sondern auch die ganze Wahrheit zu erfahren, ist überaus schwer, nicht nur weil die Fülle der in Friedrichshagen eingehenden Anfragen eine eingehende Antwort der einzelnen nicht gestattet, und die Umgebung des Fürsten begrifflich nicht sehr vorzüglich in ihren Antworten ist, sondern auch, weil erstlich die den Redaktionen angetragenen Personen, Prof. Schwemmer nicht ausgeschlossen, der Stimmung unterworfen sind, die naturgemäß durch verschiedene Auslegungen des Fürsten über seine Umgebungen hervorgerufen werden. So antwortete, wie die „Tägliche Rundschau“ mitteilt, gestern Mittag gegen 1 Uhr Professor Schwemmer auf die von der Redaktion dieses Blattes an ihn gerichtete Anfrage, ob die bekannnten Meldungen des „Berl. Local-Anz.“ richtig seien, wörtlich: „Alles Unsin! Schatz! Gut, jüngeres Befinden unverändert.“

Seniileton. Vergeltung. Erklärung von Wille Collins. „Gelang es Ihnen, meinen Namen ausfindig zu machen?“ fragte Oweck. „Selbst der Baron, einer der angesehnen Menschen, dem es an jeder Bescheidenheitsgabe fehlt, bemerkt die vollkommen unerklärliche Geizigkeit des Schiffheeren.“

und das wieder in Bewegung getommene Wasser schlug lustig plätschernd an die Schiffswände. „Komm auf das Verdeck, Wally, etwas frische Luft zu schöpfen“, sagte Fräulein Ludivia, nach der Kajütenthür vorangehend.

Baden der großen Kajüte, während die nicht abendend regierenden Mächte auf dem Verdeck weilten, und auch heute waren sie insolge der Verhältnisse am frühstückstisch wieder im Gespräch, als im Nebenraum an dem gemauerten Ort zu begehen. Wallesta schaffte, wie stets bei diesen Gelegenheiten, die Thür zur Kajüte, weil sie in einem einzigen unvorhergesehenen Zufall sich auf die eigene Oefelsgewohnheit sicher verlassen konnte.

grauht hatte, war er dabei von dem Steward und seiner Frau überrascht worden. Er brauchte deshalb kein Bedenken zu tragen, sie zu bitten, ihm und Wally die Besatzkammer für eine kurze Unterbrechung zu überlassen. Auf das Schmeicheln der eine kurze Unterbrechung zu überlassen. Auf das Schmeicheln der in dieser Region des Schiffes herrschenden Kavalierien, deren Gesandten er schon früher durch das bereits Mittel von Selbst-Compassion er schon früher durch das bereits Mittel von Selbst-